

Der Weidlingsbauer

Autor(en): **Erdin, E.A.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **63 (1989)**

Heft 1: **Streiflichter auf düstere Zeiten : Zum Kriegsausbruch vor fünfzig Jahren**

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechung:

Der Weidlingsbauer

In der Reihe *Altes Handwerk* der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde erschien Ende letzten Jahres eine von Albert Spycher verfasste Schrift, reich mit Bildmaterial ausgestattet, über den Weidlingsbau in Vergangenheit und Gegenwart. Die Entwicklung vom Einbaum zum Plankenschiff hat Jahrhunderte gedauert. Vom Vielzweckschiff, das dem Fischfang wie dem Warentransport diente, wandelte es sich zum Sportgerät, das bei den Wasserfahrvereinen heute noch hoch im Kurse steht.

Verschiedene Familien an unseren grösseren Flussläufen widmeten sich teils generationenweise dem Weidlingsbau. Im Fricktalisch-Badischen Einzugsgebiet wirkt heute noch die Firma Waldmeier in Mumpf. Ein technisch aufschlussreiches Kapitel ist dem Bau eines Weidlings gewidmet. Geschichten vom Weidling mit sagenhaften Zugaben runden das bemerkenswerte Heft ab, das allen Freunden des Wassersportes und des alten Handwerkes empfohlen werden kann.

E. A. Erdin

Albert Spycher: *Der Weidlingsbauer*. 56 Seiten. Druck und Auslieferung Verlag G. Krebs AG, St. Albanvorstadt 56, 4006 Basel. Fr. 25.—.